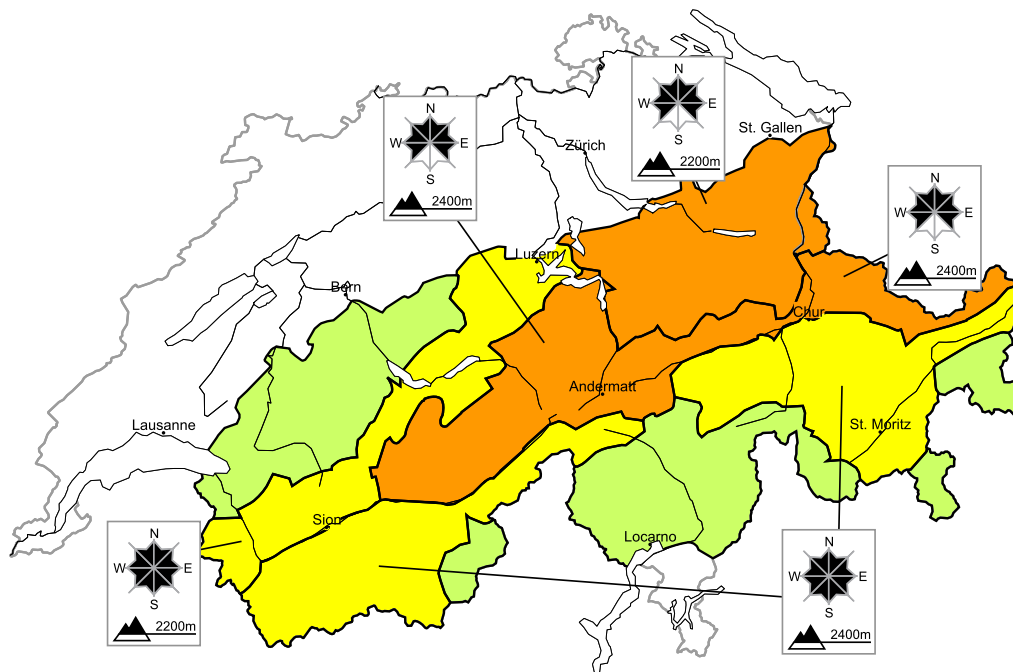


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 20.4.2017, 17:00 / Nächster Update: 21.4.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.4.2017, 17:00



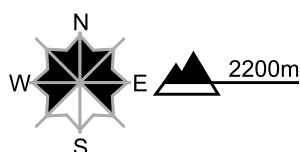
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind störanfällig. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Gefahrenstellen liegen auch in Kammlagen aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m. Vor allem an steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

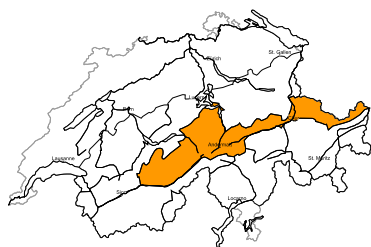
4 gross

5 sehr gross



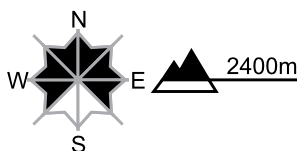
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

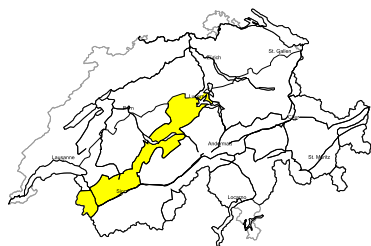
Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen liegen auch in Kammlagen aller Expositionen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m. Vor allem an steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich.

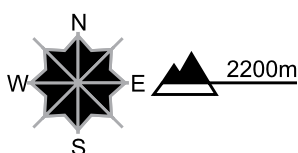
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

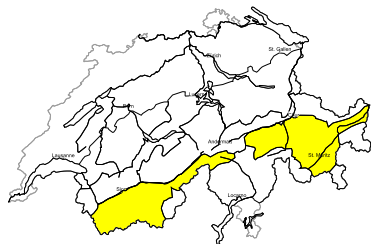
Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Diese sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Triebschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m.

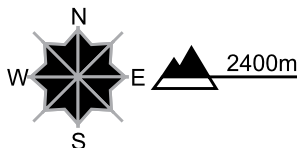
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

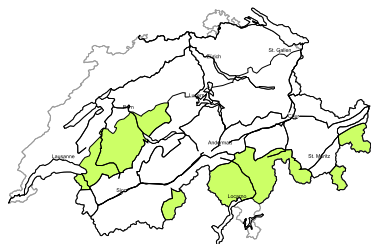
Die frischeren Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie liegen vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Es entstanden meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.4.2017, 17:00

Schneedecke

Seit letztem Wochenende fielen im Nordosten grosse Neuschneemengen und in der Höhe entstanden teils grosse Triebsschneeansammlungen und Wächten. Aufgrund der tiefen Temperaturen ist der Neuschnee noch locker und verfestigt sich langsam. Mit Nordostwind entstanden weitere Triebsschneeansammlungen. Vor allem die neueren Schichten sind störanfällig.

Tief in der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Am ehesten störanfällig sind diese an selten befahrenen Nordhängen des südlichen Wallis und Graubündens zwischen 2400 m und 3000 m.

Die Schneeoberfläche wurde an Ost-, Süd- und Westhängen bis auf rund 2600 m feucht und in der Nacht bildet sich eine brüchige Schmelzharschkruste. Feuchte Lawinen sind vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee im Tagesverlauf an steilen, besonnten Hängen sowie an zuvor schneefreien, steilen Grashängen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 20.4.2017

Die Nacht war im Westen und Süden klar. Am Alpennordhang und in Nordbünden fielen in Schauern 5 bis 15 cm Schnee bis in tiefe Lagen, bevor es auch dort aufklarte. Damit endete die fünftägige Schneefallperiode im Norden und Osten. Tagsüber war es meist sonnig, mit tiefen Wolkenfeldern im Norden.

Neuschnee

Insgesamt fielen von Samstag bis Donnerstag oberhalb von rund 2000 m folgende Schneemengen:

- zentraler und östlicher Alpennordhang ohne südliche Urseren, östliche Berner Alpen: verbreitet 70 bis 100 cm, vom Schächental über die Glarner Alpen bis zum Walensee 150 bis 200 cm
- östliches Berner Oberland, nördliche Surselva, Nordbünden, Albulatal, nördliches Unterengadin: 30 bis 60 cm, lokal bis 70 cm
- Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, nördliches Wallis, übriges Gotthardgebiet: 15 bis 30 cm
- sonst: 5 bis 15 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen, -9 °C im Osten und bei -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig, an den Alpenkämmen und im Süden zeitweise stark aus Nordost

Wetter Prognose bis Freitag, 21.4.2017

Nach einer klaren Nacht ist es sonnig mit hohen Wolkenfeldern im Nordosten.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen, -4 °C im Osten und +3 °C im Süden

Wind

aus Nord bis Nordost: schwach bis mässig, im Hochgebirge mässig bis stark

Tendenz bis Sonntag, 23.4.2017

Samstag

Die Nacht auf Samstag ist klar. Tagsüber ist es im Westen und Süden sonnig. Im Norden und Osten ist es zunächst sonnig, im Tagesverlauf ziehen von Nordosten her Wolken auf. Am Nachmittag setzt oberhalb von und 1400 m schwacher Schneefall ein. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt ab. In den Gebieten mit Einstrahlung steigt die Gefahr für nasse Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

Sonntag

Die Nacht auf Sonntag ist im Westen und Süden klar und tagsüber ist es meist sonnig. Im Norden und Osten ist die Nacht bewölkt und oberhalb von rund 1200 m fällt wenig Schnee. Am Vormittag enden die Schneefälle und im Tagesverlauf ist es von Westen her zunehmend sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.